

Verbundkatalog Kalliope

Jaffe, Heinrich
München, 1920-01-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

BUCHHANDLUNG HEINRICH JAFFE

MÜNCHEN · BRIENNERSTR. 53 GEGENÜBER

DEM CAFÉ LUITPOLD TEL. 23180

MÜNCHEN · DEN 9.1.20.

Hochwohlgeb.

Herrn Schriftsteller Waldemar B o n s e l s

Ambach.

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Dem Erhalt Ihres freundlichen Schreibens vom 6. ds. zufolge scheinen sich unsere Briefe gekreuzt zu haben.

Für Ihr an sich so willkommenes Angebot danke ich Ihnen vielmals, doch kann ich es zu meinem grossen Bedauern für die von Ihnen angesetzten Zeitpunkte nicht annehmen, da die Frist hiefür, wie ich auch Ihrer Frau Gemahlin, die heute mein Geschäft aufsuchte, mitteilte, zumal am 14. ds. Monats nach einer früheren Vereinbarung Dr. Franz B l e i bei mir lesen wird,

Ich trete nun mit der Bitte an Sie heran, mit mir dahin übereinzukommen, Ihre Vorlesung erst nach Ihrer Rückkehr aus Norddeutschland die, wie Ihre Frau Gemahlin sagte, für Mitte kommenden Monats geplant ist, stattfinden zu lassen, also Ende Februar oder Anfang März. Zu diesem Zwecke würde ich Sie zum gegebenen Zeitpunkt lediglich um Verständigung von Ihrer Heimkehr bitten, um das Weitere veranlassen zu können.

Einen Teil der von Ihnen gewünschten Informationen werden Sie meinem hoffentlich inzwischen an Sie ergangenen Schreiben entnommen ha-

ben. - Einladungen zu Ihrem Vortrag ergehen vorbehaltlich etwaiger
Einladungen Ihrerseits, nur von uns, desgleichen verständigen wir die
Presse, sowie das Publikum durch Anschläge & Zeitungsbericht.

Wir erheben den bei uns üblichen Eintrittspreis von M. 3.--
(Studenten M. 2), & M. 1 für eine beschränkte Anzahl Stehplätze.

Mit nochmaligem Dank für das mir erwiesene Entgegenkommen
zeichne ich,

mit vorzüglicher Hochachtung

Herfried Lauffer